



Marie-Theres Beeler, Liestal, geb. 1959

Theologin, seit 2017 tätig in der Klinik- und Spitalseelsorge
bis Ende 2016 in freiberuflicher Tätigkeit als Supervisorin, Organisationsberaterin und Erwachsenenbildnerin

Einwohnerrätin in Liestal 1998 – 2009
Einwohnerratspräsidentin 2007/08
Landrätin BL 2009-2018
Stadträtin in Liestal seit 2018

Für eine Welt, die auch morgen noch Lebensgrundlage sein kann

Wir erleben die Dringlichkeit grüner Politik in unserem Alltag - leider. Die Klimaveränderung heizt uns tüchtig ein. Bei uns ist zu verhindern, verändern und loszulassen, was weltweit schadet! Es ist mehr als Zeit für Nachhaltigkeit in unserer Energieversorgung, bei Verkehrsmitteln, Produktionsmethoden, Ernährung. Und das geht nicht ohne gesetzliche Grundlagen, die eine Veränderung unseres Konsumverhaltens mit dieser Zielsetzung unterstützt und notfalls erzwingt. Wir brauchen den Schutz der Lebensräume für Pflanzen, Tiere und für uns Menschen, Vorgaben für einen verantwortungsvollen Umgang mit unserem Boden. Es ist spät und soll nicht noch später werden für einen Wandel zur Sicherung unserer Lebensgrundlagen. Wir Grünen setzen uns dafür ein!

Für eine nachhaltige Gesundheitsversorgung

Neun Jahren war ich als Landrätin Mitglied der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission, habe den Wandel unseres Gesundheitswesens aus der Nähe erlebt und politisch mitgestaltet. Wir werden älter, dank Errungenschaften der Medizin. Unser Gesundheitswesen wird teurer dank neuen Behandlungsmöglichkeiten, chirurgischen Eingriffen und immer differenzierteren Medikamenten. Die Finanzierung unseres Standards wird mehr und mehr zum Problem. Die Gesundheitskosten werden stetig höher mit unserem kontinuierlich steigenden Durchschnittsalter und den Möglichkeiten der Medizin. Diese Kosten werden wir nicht zurückfahren können, aber sie dürfen nicht weiter ins Unermessliche steigen.

Neben medizinischer Behandlung braucht all das Stärkung, was der Erhaltung der Gesundheit dient und zwar so, dass es sich auch auszahlt. Und was im Gesundheitswesen einfacher und kostengünstiger zu gleichem Erfolg führt, muss anerkannt und gestützt werden. Die ambulante Versorgung ist heute vielfach teurer als stationäre, am spürbarsten für die Betroffenen. Mit der weiteren Zunahme des Durchschnittsalters wird die Betreuung und Pflege im Alter uns noch mehr beschäftigen als jetzt. Genügend qualifizierte Personen, die einen Beruf in dieser Branche attraktiv finden sind bereits ein Problem. Das sind wichtige Gesundheitsthemen!

Für eine offene und solidarische Gesellschaft

Männer und Frauen, unterschiedliche Generationen mit verschiedenen Lebensgeschichten und Zukunftsplänen haben in der Schweiz ein Zuhause gefunden oder suchen es. Im Spannungsfeld von Solidarität und Selbstverantwortung, in der Vielfalt von Lebensentwürfen sind wir bereichert, aber auch herausgefordert. Vielfältige Bildung, soziale Sicherheit und die Möglichkeit kultureller Ausdrucksweisen verschiedener Erfahrungen und Visionen sind wesentlich für eine lebensfähige Gesellschaft, die nicht auseinanderfällt.